

BUCHBESPRECHUNGEN

Acta Phytopathologica Academiae Scientiarum Hungaricae, Vol. 19 (1–2), 1984

Enthält zwei bemerkenswerte faunistische Studien über Mais-Monokulturen (p. 65–90: Results of Faunistical Studies in Hungarian Maize Stands, von Z. MESZAROS als Herausgeber in Gemeinschaftsarbeit mit weiteren 22 Autoren!) und Apfelanlagen (p. 91–176: Results of Faunistical and Floristical Studies in Hungarian Apple Orchards, von Z. MESZAROS redigiert in Gemeinschaft mit weiteren 30 Autoren!). An den Arbeiten waren neben dem Initiator (Forschungsinstitut für Pflanzenschutz der AdW der UVR, Budapest) weitere 8 Institutionen durch Spezialisten beteiligt. Die Bestandserhebungen (1976–1980) wurden in unterschiedlich intensivierten Anbaugebieten (2 Maisflächen, 6 Apfelanlagen) mittels 12 (Mais) bzw. 17 (Apfel) verschiedener Fangmethoden durchgeführt. Hervorzuheben ist die relativ hohe Artenzahl in diesen landwirtschaftlichen Produktionsflächen, auf denen erstaunlich viele Prädatoren- und Parasitenarten vorkommen, deren Tätigkeit in ökologisch orientierten Pflan-

zenschutzprogrammen („integrierte Schädlingsbekämpfung“) genutzt werden sollte.

Die 548 im Mais festgestellten Insektenarten lassen sich in folgende Gruppen einteilen: 11 Orthopteroidea, 21 Aphidoidea, 8 Coccoidea, 73 Heteroptera (u. a. 4 Anthocoridae, 5 Nabidae), 20 Neuropteroidea (10 Chrysopidae, 9 Hemerobiidae, 1 Sympherobius), 114 Coleoptera (u. a. 49 Carabidae, 7 Coccinellidae), 92 Micro-, 118 Macrolepidoptera (meist am Licht), 34 Diptera und 57 Hymenoptera.

Im Apfelanbau war die insektizidfreie Anlage mit 976 Arten am reichsten, gefolgt von der Hinterhofanlage mit 726 Arten. Am tierartenärmsten war die Intensivgroßanlage mit nur 467 Arten. Bei den Insekten ergibt sich für 1 636 Arten (des Apfelanbaus) folgende Aufteilung: 18 Orthopteroidea, 69 Homoptera, 184 Heteroptera, 34 Neuropteroidea (6 Raphidioptera, 15 Chrysopidae, 11 Hemerobiidae, 2 Sympherobius), 205 Coleoptera (u. a. 78 Carabidae, 21 Coccinellidae), 345 Micro-, 441 Macrolepidoptera (meist am Licht), 133 Diptera und 207 Hymenoptera.

In den Artenlisten werden die jeweils erfolgreichsten Fangmethoden genannt. Die beiden Veröffentlichungen stellen eine vorbildliche, nachahmenswerte Gemeinschaftsarbeit dar und bieten dem Spezialisten interessante Vergleiche mit anderen Biotopen. J. Müller

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Joachim

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. Acta Phytopathologica Academiae Scientiarum Hungaricae, Vol. 19 \(1-2\), 1984. 18](#)